

Die Handelsflotte umfaßt 420 Schiffe (234 Dampfer, 195 Segler), die Zahl der jährlich ein- und auslaufenden Seeschiffe etwa 4500 mit einem Tonnengehalt von $3\frac{1}{2}$ Mill.

Eine hohe Bedeutung hat Bremen als Sitz des »Norddeutschen Lloyd«, der zweitgrößten Schifffahrtsgesellschaft der Welt.

Die Industrie erstreckt sich auf die Herstellung aller Schiffsbedarfsartikel, besonders jedoch auf Tabakverarbeitung. Bremen bildet den größten Tabakmarkt Deutschlands.

Bremerhaven ist wichtiger für Bremen als Cuxhaven für Hamburg. Daher ist auch die Zahl der hier verkehrenden Seeschiffe verhältnismäßig hoch; sie betrug 1902 3128.

Wilhelmshaven (23 000) macht den Eindruck eines ungeheuren Kriegsarsenals, dessen Mittelpunkt die Kaiserliche Werft bildet.

Sie entstand gleichzeitig mit der Anlage des Kriegshafens (1858 bis 1869) und bildet das Herz des geschäftlichen und gewerblichen Lebens der Stadt. 5000 bis 6000 Arbeiter, zahlreiche Offiziere, Beamte und Ingenieure sind hier ständig beschäftigt, und fast alle Geschäftsleute sind von ihrem Erwerb abhängig.

Die wichtigsten Ostseehäfen.

Kiel (130 000) ist dank seiner vorzüglichen Lage an der schmalen Kieler Förde leicht zu verteidigen, fast uneinnehmbar und daher der sicherste Kriegshafen der Welt. Den innersten schmalsten Teil nimmt der Handelshafen ein, von dem die regelmäßig nach Dänemark gehenden Postdampfer abfahren. Die äußerste Bucht, die eigentliche Kieler Förde, bildet den gewaltigen Reichskriegshafen, der bequem 250 der größten Kriegsschiffe Platz bietet und infolge seiner Tiefe den größten Kolossen volle Bewegungsfreiheit gestattet. Wirtschaftliche Bedeutung hat Kiel ferner als Ausfuhrhafen deutscher Produkte, wie Holz, Kohlen und vor allem Fische, als Einfuhrhafen dänischer Erzeugnisse und durch seine Werftanlagen.

Die Kaiserliche Werft mit ihren zahlreichen Gebäuden, mit Bau- und Ausrüstungsbassin, Schwimmdock und Torpedobootshafen beschäftigt 7000 Arbeiter, die Kruppsche Germania-werft 2000.

Gesteigert wird die wirtschaftliche Bedeutung von Kiel noch durch die Lage an der großen Eisenbahn von Paris—Lüttich—Bremen—Hamburg—Kiel—Dänemark—Schweden und an dem Nord-Ostseekanal, der inmitten der Förde bei Holtenu beginnt.